

Amtsblatt Chemnitz

Umwelt S.2

Die Verwendung von Streusalz schädigt Bäume. Darüber informiert das Chemnitzer Umweltzentrum.

Partnerstadt S.3

Die Chemnitzer Partnerstadt Timbuktu ist derzeit stark von der Corona-Krise betroffen. Chemnitz hilft.

VHS S.4

Das Programm der Volkshochschule Chemnitz ist jetzt als Printausgabe erhältlich.

Vorgestellt S.5

Die Gestaltungskünstler des neuen Carlowitz Congresscenters kommen zu Wort. Peter Kallfels beginnt.

Interview S.6

Kristina Buhl und Maren Troschke von der Chemnitzer Initiative food-sharing sind »Macher der Woche«.

Modernste Operationstechnologie im Klinikum Chemnitz

Neuartiges Roboter-System unterstützt Chirurgie

Das Klinikum Chemnitz setzt als erstes Krankenhaus in Deutschland ein neuartiges Robotersystem für kleine Operationen ein. Versius® ist ein aus mehreren Teilen bestehendes System, welches für verschiedene Eingriffe genutzt werden kann und die Chirurgen bei ihrer Arbeit unterstützt.

»Ich bin sehr stolz darauf, dass wir unseren Patienten aus Chemnitz und der Region Südwestsachsen die vielen Vorteile dieses hochentwickelten Robotersystems für die Schlüsselloch-Chirurgie anbieten und damit bestmögliche medizinische Behandlung gewährleisten können«, freute sich Prof. Dr. Lutz Mirow, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Dr. Sven Seifert, Chefarzt der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie, ergänzt: »Das Klinikum Chemnitz setzt mit der Einführung des Versius® erneut einen wichtigen Meilenstein für die Zukunft der chirurgischen Neuentwicklungen.« Das Operationssystem Versius®



Dr. Sven Seifert, Chefarzt der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie (li) und Prof. Dr. Lutz Mirow, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie mit dem Uniboxing-Roboter im Chemnitzer Klinikum.

Foto: Dirk Hanus/Klinikum Chemnitz

wurde von einer britischen Firma entwickelt und wird derzeit bereits in Großbritannien, Frankreich, Australien und Indien eingesetzt. Mehr als 1.000 Operationen wurden bereits erfolgreich durchgeführt.

Der Kaufmännische Geschäftsführer des Klinikums Chemnitz, Dirk Balster, sagte: »Ich habe mich lange gegen die Einführung der Robotik in unserem Hause gestraubt. Bei diesem Roboter-System überwiegen jedoch endlich die Vorteile so massiv, dass ich mich freue, die Möglichkeiten in der Chirurgie für unsere Patienten hiermit deutlich zu verbessern und als Maximalversorger neue Maßstäbe in der chirurgischen Behandlung zu setzen.«

Die Teams der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie werden bereits in diesem Monat in die Anwendung des neuen Systems eingewiesen. Ab Ende März kann es dann bei den ersten Operationen genutzt werden. Mit dieser Vorreiterrolle wird das Klinikum Chemnitz nicht nur Erstanwender der Versius®-Technologie in Deutschland, sondern zugleich auch zum Referenzzentrum für deutsche Chirurgen aus anderen Kliniken.

Corona aktuell

Stadt Chemnitz lockert Beschränkungen

Die Stadt Chemnitz lockert bestimmte Beschränkungen. Oberbürgermeister Sven Schulze entschied, den 15-Kilometer-Radius für Einkäufe, Sport und Bewegung sowie die nächtliche Ausgangssperre aufzuheben. Schulze: »Durch die gemeinsamen Anstrengungen aller Chemnitzerinnen und Chemnitzer ist es gelungen, die Ansteckungszahlen in der Stadt zu senken. Dafür danke ich allen, die sich an die Regeln halten. Deshalb ist es möglich, diese ersten Einschränkungen aufzuheben. Dennoch ist es gerade in Hinblick auf die Mutationen wichtig, weiterhin vorsichtig zu sein und sich an die Regeln zu halten. Nur gemeinsam können wir die Zahlen weiter senken und dafür sorgen, bald weitere Beschränkungen zu lockern.«

Corona-Tests für Mitarbeiter:innen in Chemnitzer Kindertageseinrichtungen

Ab sofort stellt die Stadt Chemnitz Erzieher:innen in den kommunalen Kitas sowie in den Einrichtungen freier Träger zwei Antigen-Schnelltest pro Woche kostenfrei zur Verfügung. Die Tests werden von geschulten Mitarbeiter:innen für Schnelltests in der jeweiligen Einrichtung vorgenommen. In den kommunalen Einrichtungen schulen Feuerwehr und Gesundheitsamt die Mitarbeiter:innen. In den Einrichtungen freier Träger beteiligt sich die Stadt an den Schulungen mit jeweils 60 Euro pro Mitarbeiter:in. Diese Tests sind freiwillig und sollten am Wochenanfang und am Wochenende durchgeführt werden. Bei einer geringer werdenden Zahl an Infektionen genügt dann auch ein Test pro Woche.

Entlastung für Unternehmen und Freiberufler – Chemnitz ermöglicht weiterhin Stundung der Gewerbesteuer

Im Zuge der Corona-Pandemie weist die Stadt erneut darauf hin, dass es für Unternehmen und Freiberufler die Möglichkeit gibt, Stundungsanträge für die Gewerbesteuer zu stellen. Auch kann ein Antrag auf Absenkung der Vorauszahlung gestellt werden. Damit will die Stadt das in diesem Feld in ihrer Macht stehende tun, um die Unternehmer zu entlasten. Folgendes ist dafür notwendig:

- Prüfung der festgesetzten Vorauszahlungen zur Gewerbesteuer für das Jahr 2021 auf Aktualität
- ggf. Antrag auf Anpassung der laufenden Vorauszahlungen beim zuständigen Finanzamt stellen

- Kopie des Antrags informativ an das Kassen- und Steueramt der Stadt Chemnitz per E-Mail an a21@stadt-chemnitz.de oder postalisch Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

- Gewerbesteuerstelle (A, C, F, H, L, Zahlen), ☎ 0371/488 2212
- Gewerbesteuerstelle (B, D, E, I, J, M) ☎ 0371/488 2216
- Gewerbesteuerstelle (G, K, N, O, P, R) ☎ 0371/488 2214
- Gewerbesteuerstelle (Q, S, T, U, V, W, X, Y, Z) ☎ 0371/488 2218

Weitere Informationen sowie Formular zum Herunterladen: www.chemnitz.de

Bürgersprechstunde: Oberbürgermeister Sven Schulze lädt ein

Am 4. März 2021 findet von 16 bis 18 Uhr die Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Sven Schulze statt. Aufgrund der aktuellen Situation ist die Teilnahme derzeit nur online oder telefonisch möglich. Während der Bürgersprechstunde können sich Bürger:innen mit ihren Anliegen direkt an den Oberbürgermeister wenden und Fragen stellen. Die Dauer der einzelnen Gespräche beträgt ca. 10 Minuten. Die Anmeldung zur Bürgersprechstunde ist am Montag, den 22. Februar 2021, von 10 bis 16 Uhr unter ☎ 0371 488 1512 möglich. Alternativ können sich Interessierte auch per E-Mail unter buergerbuero@stadt-chemnitz.de anmelden. Die Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters wird jeden ersten Donnerstag im Monat angeboten.

Volkshochschule: Vortrag über Rassismus

Im Rahmen von VHS@home bietet die Volkshochschule Chemnitz am 22. Februar von 19.30 bis 21 Uhr einen Online-Vortrag zum Thema Rassismus in den USA an. Der Professor für Nordamerikanische Kulturgeschichte Michael Hochgeschwender wird über die historischen Wurzeln des Rassismus aufklären. Darüber hinaus wird er die Frage beantworten, was systemischer Rassismus in der Gegenwart der USA trotz aller Erfolge der Bürgerrechtsbewegungen konkret bedeutet. Michael Hochgeschwender ist Professor an der LMU München. Er ist einer der Kenner der US-amerikanischen Geschichte und Autor zahlreicher Bücher.

Die Teilnahme am Vortrag ist kostenfrei. Interessierte können sich bis zum 21. Februar um 24 Uhr unter www.vhs-chemnitz.de oder unter ☎ 0371 488 4343 anmelden und erhalten per E-Mail einen Zugangs-Link. Diese Veranstaltung ist Teil der Reihe »vhs.wissen.de – das digitale Wissenschaftsprogramm« als Kooperation der VHS Chemnitz und der Volkshochschulen Landkreis Erding und SüdOst im Landkreis München sowie der acatech.

www.vhs-chemnitz.de

Theater Chemnitz: Dostojewski als Hörspiel

Die Mitglieder des Schauspielensembles der Theater Chemnitz haben sich etwas besonderes überlegt: Um trotz Schließung ihrer Spielstätten mit ihrem Publikum in Verbindung zu bleiben, haben sie einige ihrer Aufführungen in Hörspiele verwandelt. Neu dabei ist Fjodor Dostojewskis »Traum eines lächerlichen Menschen« mit Dirk Glodde in der Rolle des Erzählers und mit Lisanne Hirzels Gesang hinzu. Der Ich-Erzähler geht durch eine Welt, die ihn längst nicht mehr interessiert. »Ich bin ein lächerlicher Mensch«, resümiert er, die Welt ein lächerlicher Ort, bevölkert von lächerlichen Menschen. Carsten Knödler schrieb die Hörspielfassung und führte erneut Regie. Schauspielkapellmeister Bernd Sikora schuf dafür die Musikarrangements. Die Aufnahme und Tonbearbeitung lag in den Händen von Sebastian Mansch und Toni Paschke. Dostojewskis 1877 entstandene fantastische Erzählung beschreibt gleich einer Parabel die Absurdität und Widersprüchlichkeit unseres Weltzustandes.

Das Hörspiel dauert rund 60 Minuten und steht bis zum 14. März 2021 auf der Homepage der Chemnitzer Theater unter www.theater-chemnitz.de bereit.

Umweltzentrum informiert

Ein berühmter Begleiter des Winters ist das Streusalz. Kräftig gestreut, soll es die Rutschgefahr durch Schnee und Eis mindern. Eine einheitliche Regelung auf Bundes- und Landesebene gibt es nicht. In vielen Gemeinden ist der private Einsatz von Streusalz verboten. Ausnahmen betreffen Treppen und andere kritische Bereiche.

Die Chemnitzer Straßenreinigungssatzung formuliert im § 5 Abs. 4, man solle Sand oder Kies zum Streuen verwenden, allerdings wird Salz nicht grundsätzlich untersagt. An Bäumen, welche der Baumschutzsatzung unterliegen, wird das Salzen gemäß § 9 der Baumschutzsatzung allerdings untersagt.

Zur Lösung des Dilemmas gibt es bereits in anderen Ländern Studien zum Einsatz von salztoleranten Pflanzen sowie mit Pflanzen, die Schadstoffe aus dem Boden ziehen können (z.B. Lakritz, Glycyrrhiza glabra).

Streusalz – so praktisch es auch ist – hat erhebliche, negative Auswirkungen auf Natur und Umwelt: Es ist schädlich für Boden, Bodenlebewesen und Pflanzen.

Das in Wasser gelöste Streusalz tritt im Boden in Konkurrenz zu den Mineralsalzen, die Bäume und Pflanzen generell benötigen und über die Wurzeln aufnehmen. Dadurch wird die Wasserleitfähigkeit gestört und es entstehen Nährstoffmängel. Die Blätter sterben ab. Besonders



salzempfindlich sind Bäume wie Linde, Ahorn oder Rosskastanie. Natrium reichert sich im Boden an, wird über die Wurzeln von den Bäumen unkontrolliert aufgenommen und gelangt so in Krone und Blätter. Wenn kein ausreichender Nachschub von anderen Nährstoffen für einen Ausgleich sorgt, kann der Baum nachhaltig geschädigt werden und eingehen.

Auch die Mykorrhizabildung (Symbiose von Pilzen und Pflanzen) kann durch Streusalz beeinträchtigt werden, ebenso die Aktivitäten der Bodenbakterien und das Artenspektrum von Bodenbewohnern. Streusalz ist auch für größere Tiere schädlich z.B. für Vögel und Igel und Haustiere entzünden sich ihre Pfoten.

Umdenken und der Einsatz von Alternativen ist dringend angebracht. So sollten Baumärkte und Discount mehr umweltfreundliche Streumittel, wie z.B. Lavastreugut, Sand, Kies oder Sägespäne anbieten. Von der Verwendung von Splitt ist dagegen abzuraten da dieser oft mit Schwermetallen belastet ist.

Die Botschaft ist, dass Bäume in unsere Städte und in unser direktes Umfeld gehören. Wir brauchen Bäume und ihre vielfältigen positiven Auswirkungen.

Sie erfreuen uns mit Schönheit und sorgen für bessere Luft und verbessertes Klima. Deshalb muss der Einsatz von Streusalz dringend auf ein notwendiges Minimum reduziert werden – auf Fahrbahnen genauso wie auf Gehwegen.

www.umweltzentrum-chemnitz.de

NABU Sachsen: »Stunde der Wintervögel« 2021 mit Teilnahmerecord

Wenig Meisen, aber viele Spatzen gezählt

Sachsen hat gezählt – und bei der Beteiligung alle Rekorde gebrochen. 13.131 Sächsinen und Sachsen haben ihre Zählergebnisse aus rund 8.500 Gärten zur 11. »Stunde der Wintervögel« an den NABU gemeldet und die Höchstmarke von 2019 um fast 4.800 Teilnehmende überboten.

»Wir sagen danke an alle, die Anfang Januar so eifrig gezählt haben und freuen uns, dass unsere Mitmachaktion dadurch noch aussagekräftiger wird«, sagt Bernd Heinitz, Landesvorsitzender des NABU Sachsen.

In ganz Deutschland haben über 236.000 Menschen Wintervögel gezählt – ein Plus von 65 Prozent zum Vorjahr.

Nicht zugenommen haben dagegen die Vogelzahlen, die dem NABU bundesweit aus 164.000 Gärten gemeldet wurden – im Gegenteil. »Die Gesamtzahl von 34,5 Vögeln pro Garten stellt den zweitniedrigsten



Die Amsel erholt sich auf niedrigem Niveau von ihrem sächsischen Tiefstwert des vergangenen Winters und der schweren Usutu-Epidemie des Sommers 2018.

Foto: Pixabay

ten Wert seit Beginn der Aktion im Jahr 2011 dar, zwölf Prozent weniger als im langjährigen Durchschnitt«, erklärt NABU-Vogelschutzexperte Lars Lachmann.

Rekordwerte erreichten dagegen sesshafte Standvogelarten wie Haussperling, der auf Platz 1 der Wintervogelrangliste flatterte. Arten, die grundsätzlich mildere

Winter bevorzugen, wie Rotkehlchen und Ringeltaube, wurden am Zählwochenende Mitte Januar deutlich häufiger gemeldet. Je milder der Winter, desto geringer fällt die Neigung der Vögel aus, in wärmere Regionen auszuweichen.

Ein besorgniserregend schwaches Ergebnis, das nicht mit dem Wetter erklärt werden kann, liefert der Grünfink. Sein Abwärtstrend setzt sich leider unverändert fort. Als Ursache gelten vor allem Infektionen mit Trichomonaden an sommerlichen Futterstellen.

Die fünf am häufigsten gemeldeten Arten waren sachsen- wie deutschlandweit Haussperling, Kohlmeise, Feldsperling, Blaumeise und Amsel.

Besonders niedrig waren deutschlandweit die gemeldeten Zahlen der Blaumeise, wobei unklar bleibt, ob fehlender Zuzug aus dem Norden oder die Folgen einer Bakterien-Epidemie im vergangenen Frühjahr die Hauptursache dafür ist.

Die nächste Vogelzählung findet mit der »Stunde der Gartenvögel« vom 13. bis 16. Mai statt.

sachsen.nabu.de

Hilfe für Partnerstadt Timbuktu

Die Chemnitzer Partnerstadt Timbuktu ist besonders schlimm von der Corona-Krise betroffen. Medizinische Ausrüstung fehlt, Masken und Handschuhe sind knapp und selbst Bettwäsche gibt es keine.

Deshalb will die Stadt Chemnitz gemeinsam mit dem Verein Städtepartnerschaft Chemnitz-Timbuktu e. V. helfen.

Die Feuerwehr Chemnitz hat die wichtigsten Hygieneartikel und etwas medizinische Ausrüstung zur Bewältigung der Pandemie bereitgestellt und alles verladen. Am Montag wurden die Hilfsgüter nach Timbuktu versandt.

Die Lieferung enthält:

- 2 Pulsoximeter
- 2 Stirnthermometer
- 2 Pupillenleuchten
- 22 Kartons Händedesinfektionsmittel, darin enthalten sind je 12 Flaschen zu 200 ml
- 4 Kartons mit Schutzanzügen (je 50 Stück)
- 200 FFP2-Masken
- 400 Schutzhauben
- 400 OP-Masken



Timbuktu und Chemnitz sind bereits seit 1968 als Partnerstädte miteinander verbunden. Die Oasenstadt der Republik Mali in Westafrika liegt unweit des Niger und ist ein wichtiges Zentrum des Transsaharahandels. Derzeit ist Timbuktu besonders von der Corona-Krise betroffen. Chemnitz schickt Hygieneartikel und medizinische Ausrüstung auf die Reise – Jens Kreißig von der Feuerwehr und Oberbürgermeister Sven Schulze (v.li.) mit den fertig geschnürten Paketen.

Foto: Feuerwehr Chemnitz/Sven Hellmann

- 1000 Handschuhe
- 20 Schutzbrillen
- 50 Kugelschreiber

»Städtepartnerschaften sind gerade in schwierigen Zeiten wichtig. Mit unserer Spende versuchen wir, die Lage in Timbuktu ein klein wenig zu bessern. Ich danke dem Partnerverein für sein Engagement, welches wir gern unterstützen«, sagt Oberbürgermeister Sven Schulze. Aufgrund der schwierigen Situation in Timbuktu bittet der Verein Städtepartnerschaft Chemnitz-Timbuktu e. V. weiterhin um Spenden, damit er gemeinsam mit weiteren Partnern das Krankenhaus in Timbuktu unterstützen kann.

Wer der Partnerstadt Timbuktu helfen möchte, kann dies über das Spendenkonto des Vereins Städtepartnerschaft Chemnitz-Timbuktu e. V. tun:
Sparkasse Chemnitz
DE 87 8705 0000 351 000 3607
BIC CHEKDE33XXX
Bei Rückfragen können Sie sich gern telefonisch unter
☎ 0371 / 725 0868 oder per
E-Mail:
partner.chemnitz-timbuktu@web.de
melden.

Kinder und Jugendliche gestalten ihre Zukunft: Chemnitzer Umweltpreis 2021

In diesem Jahr und auch dieses Schuljahr müssen wir alle wegen Corona vieles anders machen, als wir es uns wünschen. Dabei ist viel Kreativität und Einfallsreichtum gefragt.

Der Umweltpreis der Stadt Chemnitz 2021 findet jedoch statt. Einige Projekte sind bereits in Arbeit und eines wurde schon eingereicht. Die Organisatoren im Chemnitzer



Umweltamt hoffen auf eine rege Teilnahme am diesjährigen Umweltpreis. Die Projekte können, um das Einreichen zu vereinfachen, auch online eingereicht werden. Sie können gescannt oder fotografiert werden. Texte und die praktischen Projektbestandteile usw. können per Mail geschickt werden: umweltamt@stadt-chemnitz.de
 Die Preisverleihung fand bereits im vorigen Jahr durch die Übergabe

der Urkunden und Preise in den Einrichtungen oder per Post statt. Dabei wurden sogar mehr Präsente vergeben als sonst. Die Organisatoren freuen sich wieder auf eure Projekte und den damit verbundenen Beitrag für die Umwelt.

Alle Informationen zum Umweltpreis 2021:
www.chemnitz.de/umweltpreis

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb informiert: Mischwasserkanal wird erneuert

Am 1. März 2021 startet im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC) die Erneuerung des bestehenden Mischwasserkanals in der Albert-Junghans-Straße, beginnend ab der Kurve unterhalb Einmündung Erfenschlager Bad bis zum Sportlerweg, einschließlich der Auswechslung der Anschlusskanäle.

Parallel dazu erfolgt ab dem 1. März die Erneuerung des bestehenden Entlastungskanal des Regenüberlaufes und des Mischwasserkanals in der Dr.-Karl-Wolff-Straße, von der Einleitstelle Zwönitz

bis vor die Erfenschlager Straße. Anschließend wird im Auftrag des Tiefbauamtes der Stadt Chemnitz in beiden Straßen der Straßenbelag erneuert. Beide Bauvorhaben erfolgen unter Vollsperrung. Der Fußgängerverkehr wird jederzeit sicher an der Baustelle vorbeigeleitet. Der Zugang zu den Anliegergrundstücken wird mit Einschränkungen sichergestellt. Deshalb kann es vorübergehend auch zu verkehrstechnischen Einschränkungen und Beeinträchtigungen in den umliegenden Straßen kommen.

Zum Abschluss der Baumaßnahmen erfolgt im Herbst 2021 die Einbindung des Mischwasserkanals der Albert-Junghans-Straße in die Erfenschlager Straße und die Querung der Erfenschlager Straße mit dem Mischwasserkanal der Dr.-Karl-Wolff-Straße.

Dazu muss die Erfenschlager Straße für etwa sechs Wochen voll gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über die B95 Annaberger Straße / Berbisdorf / Einsiedler Hauptstraße. Dieses Baufenster ist abhängig von der Wiederinbetrieb-

nahme der Bahnstrecke Chemnitz – Aue und damit der verbundenen Aufhebung des Schienenersatzverkehrs. Die Baumaßnahmen sollen voraussichtlich bis 17. Dezember 2021 abgeschlossen sein. Die Stadt und der ESC investieren rund 740.000 Euro in die Baumaßnahme in der Albert-Junghans-Straße und rund 570.000 Euro in die Maßnahme Dr.-Karl-Wolff-Straße. Mit der Durchführung beider Baumaßnahmen wurde die Firma D. Mothes GmbH, Chemnitz beauftragt.

Baubeginn an zwei Spiel- und Freizeitanlagen

Entsprechend der aktuellen Spielplatzkonzeption werden die Spiel- und Freizeitanlagen Dorfstraße in Mittelbach und Goethering in Kleinolbersdorf-Altenhain saniert bzw. neugestaltet.

An der **Spiel- und Freizeitanlage Dorfstraße in Mittelbach** werden die vorhandenen Spielgeräte ausgebaut und durch eine Spiel- und Kletterkombination, ein Spielhaus, eine Doppelschaukel und eine neue Doppelwippe ersetzt. Der Sandspielbereich wird ebenfalls erneuert und dem Spielbereich angegliedert. Landschaftlich wird der Spielbereich durch die Pflanzung von einem Großgehölz und zwölf Sträuchern aufgewertet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 55.000 Euro.

Die **Spiel- und Freizeitanlage Goethering in Kleinolbersdorf-Altenhain** wird durch eine neue Fitnesskombination aufgewertet. Die Maßnahme wurde mit dem Ortschaftsrat abgestimmt. Landschaftlich wird der Bereich durch die Pflanzung von drei Großgehölzen erweitert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 18.000 Euro. Ausgeführt werden die Arbeiten an beiden Anlagen durch die Firma Gruenbau Ltd. Bad Schlema. Die Bauüberwachung übernimmt jeweils das Büro Bellis Landschaftsplanung.

Volkshochschule Chemnitz: Programmkatalog für Sommersemester liegt aus

**Printausgabe seit
Montag erhältlich**

Das Sommersemester der Volkshochschule beginnt am 8. März 2021. Bereits seit 15. Februar 2021 ist die Printausgabe des Programmes der Volkshochschule für das Sommersemester erhältlich. Sie liegt an 37 Stellen in Chemnitz zur Mitnahme bereit, unter anderem im Erdgeschoss des TIETZ, in der Stadtbibliothek, im Rathaus und den Bürgerservicestellen.

In ihrem neuen Programm bietet die Volkshochschule ein gewohnt vielseitiges Kursangebot mit einer ausgewogenen Mischung aus Vorträgen, Workshops und klassischen Kursformaten an. Diese werden zum Semesterstart im März im virtuellen Klassenzimmer durchgeführt, zum Beispiel viele neue und kompakte Fremdsprachenkurse.

»Alle Kurse, die bereits im laufenden Wintersemester online durchgeführt wurden, setzen wir ab März virtuell fort«, erklärt Grit Bochmann, Leiterin der Volkshochschule. »Sobald der Unterricht vor Ort wieder möglich ist, führen wir diese Kurse im Präsenzunterricht, natürlich mit Hygienekonzept, weiter. Dasselbe gilt für die Deutschkurse.«

Auch im Sommersemester setzt die Volkshochschule auf die Online-Vor-



Der neue Programmkatalog der Volkshochschule Chemnitz bietet wie immer ein ausgewogenes Angebot für alle Interessengruppen.
Foto: Stadt Chemnitz/DigiArt

tragsreihe »vhs.wissen live – das digitale Wissenschaftsprogramm«. Expertinnen und Experten aus Forschung und Wissenschaft behandeln Themen aus Geschichte, Kunst und Kultur sowie zu aktuellen zivilgesellschaftlichen Themen. Ein besonderes High-

light ist der virtuelle Museumsrundgang im Münchner Museum Brandhorst am 18. März 2021. Der Museumsdirektor Achim Hochdörfer stellt an diesem Abend die Werke des US-amerikanischen Expressionisten Cy Twombly vor.

Darüber hinaus finden sich im Sommerprogramm der Volkshochschule zahlreiche Vorträge und Informationsabende für interessierte und engagierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer. Mit dem innovativen Kursformat »#klimafit – Klimawandel vor unserer

Haustür« zum Beispiel, beteiligt sich die Volkshochschule Chemnitz an einem bundesweiten Projekt, das vom WWF und dem Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaveränderungen (REKLIM) entwickelt wurde. Es richtet sich an Menschen, die sich in der Region Chemnitz für den Klimaschutz engagieren und gemeinschaftlich aktiv werden wollen.

Zudem greifen die Volkshochschule und die TU Chemnitz im Online-Vortrag »Zivilgesellschaft im östlichen Europa – Garant der Demokratie« die aktuellen Proteste in den Staaten Mittelost- und Osteuropas auf. Ein Experte des Instituts für Europäische Studien beleuchtet die gesellschaftlichen Hintergründe und erklärt, welche Rolle die Zivilgesellschaft für die Demokratie im östlichen Europa spielt. Alle Kurse, für die Präsenzunterricht unabdingbar ist, starten zeitversetzt und gestaffelt, sobald es die Verordnungen erlauben.

Dazu gehören eine ganze Reihe weiterer Fremdsprachenkurse, Bewegungs- und Entspannungskurse sowie viele Angebote im Bereich Kunst und Kultur. Auf der Website der Volkshochschule können die jeweils aktualisierten und den Verordnungen angepassten Kurstermine nachgelesen werden.

**Alle Informationen und die
Ausgestellten des Kataloges:
www.vhs-chemnitz.de**

Anders: Linux-Tage 2021

**Das Programm der digitalen Ausgabe
der Chemnitzer Linux-Tage 2021
»Mach es einfach anders.« ist online.**

Nachdem die Chemnitzer Linux-Tage im letzten Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, werden sie am 13. und 14. März 2021 das erste Mal digital abgehalten. Man kann in die Welt von Linux und Open Source virtuell eintauchen und das Zentrale Hörsaal- und Seminargebäude in ungewohnter Form besuchen. Unter dem Motto »Mach es einfach anders.« erwarten das Publikum mehr als 70 Vorträge und zwölf Workshops.

Vom räumlich getrennten Musizieren bis zur Überwachung der Luftqualität Digitale Lösungen und neue Bedarfe sind auch Thema im Programm der Chemnitzer Linux-Tage. Die Vorträge gehen unter anderem auf die Skalierung des Videokonferenzsystems BigBlueButton, die Barrierefreiheit von Videokonferenzlösungen, das räumlich getrennte gemeinsame Musizieren oder die Paketierung freier Software ein. In fünf parallel laufenden Strängen stehen am Veranstaltungswochenende außerdem Vorträge aus den Bereichen Sicherheit, Speichertechnologien, Gesellschaft oder zu Hardwareprojekten auf dem Plan. Beispielsweise lädt ein Vortrag zum

Bau eines Grannophons – also eines Videotelefons für ältere Personen – ein. Der Vortrag »ZigBee gegen Klima und Covid-19« zeigt, wie mit einfachen Mitteln Luftqualität und Raumtemperatur überwacht werden können.

1.140 Minuten auf www.linux-tage.de Veranstaltungsbeginn ist am 13. März um 9.30 Uhr und am 14. März um 10 Uhr. Das Programm endet am Samstag um 19 Uhr und am Sonntag um 19.30 Uhr. Die Teilnahme an den Vorträgen und Workshops ist kostenlos, für die Workshops ist eine Anmeldung erforderlich.

Hintergrund

Die Chemnitzer Linux-Tage gibt es seit 1999. Bis 2019 fanden sie jedes Jahr im März im Hörsaalgebäude der TU Chemnitz statt. Die erste Veranstaltung startete mit 24 Vorträgen. Mit weit über 3.000 Besucherinnen und Besuchern, etwa 90 Vorträgen, einem umfangreichen Workshop-Programm, einem gefüllten Foyer mit Ausstellenden von Projekten und Firmen im Bereich »Linux-Live« sowie dem »CLT Junior«-Angebot hat sich die Veranstaltung zu einer der größten ihrer Art im deutschsprachigen Raum etabliert.

Infos und Programm: www.linux-tage.de



Die Stadt Chemnitz hat die Abgabefrist der Arbeiten im TIETZ um einen Tag, bis zum 26. Februar, verlängert.

Homeschooling und Corona nerven? Aber es gibt etwas Schönes in dieser Welt – die Kunst. Mach mit bei der Jugendkunsttriennale 2021 des Sächsisch-Bayerischen Städteneetzes und erhalte die Chance auf einen dotierten Preis und die Möglichkeit deine Werke in einer Ausstellung in den Kunstsammlungen Zwickau, Max-Pechstein-Museum von Juni bis August 2021 sowie als Preisträger anschließend in den Städten des Sächsisch-Bayerischen Städteneetzes zu präsentieren.

Du bist zwischen 14 bis 25 Jahre

Kreativität ist gefragt

alt und aus Chemnitz oder der Region? Dann kannst du am Wettbewerb teilnehmen und deine Arbeiten aus dem Bereich der bildenden und angewandten Kunst einreichen.

Die Abgabe der Werke ist vom 23. bis 26. Februar 2021 täglich von 13 bis 18 Uhr im Foyer des TIETZ, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz möglich. Wegen der aktuellen Corona-Situation können Werke nur nach telefonischer oder digitaler Anmeldung entgegengenommen werden.

Die Anmeldung für die Abgabe erfolgt unter ☎ 0371 488-4127 oder E-Mail: kulturmanagement@stadt-chemnitz.de

Die Kunstwerke müssen gerahmt und beschriftet abgegeben werden. Details stehen in den Teilnahmebedingungen. Lehrer:innen können die Werke ihrer Schüler auch abgeben.

Was gibt es zu gewinnen?

- Zwei Hauptpreise in der Altersgruppe 14 – 18 Jahre in Höhe von jeweils 500 Euro
- Zwei Hauptpreise in der Altersgruppe 19 – 25 Jahre in Höhe von jeweils 500 Euro
- 20 Anerkennungspreise in Höhe von jeweils 200 Euro

- 1 Förderpreis in der Altersgruppe 14 – 18 Jahre gestiftet vom Kunstladen Selbst e. V. in Höhe von 150 Euro
- 1 Förderpreis in der Altersgruppe 19 – 25 Jahre gestiftet vom Kunstladen Selbst e. V. in Höhe von 300 Euro

Hintergrund

2021 ist Zwickau Austragungsort der JugendKunstTriennale, des größten Kulturprojektes des Sächsisch-Bayerischen Städteneetzes, in dem sich die Städte Bayreuth, Chemnitz, Hof, Marktreuth, Plauen und Zwickau zu einem Verbund zusammengeschlossen haben. Seit 1998 wird das Grundanliegen der sechs Städte junge Künstler:innen zu fördern und ihnen einen öffentlichen Auftritt zu ermöglichen, erfolgreich verwirklicht. Bisher haben sich über 4.000 junge Leute an dem länderübergreifenden Kunstwettbewerb beteiligt und mit ihrer Kreativität den Erfolg des Wettbewerbs begründet.

**Informationen und
Formulare zum downloaden:
saechsisch-bayerisches-staedtetenetz.de
oder
www.chemnitz.de/chemnitz/de/kultur/kunstjugendkunsttriennale**

Spenden aus der Sternsinger-Aktion 2021 übergeben

Am vergangenen Dienstag übergeben Oberbürgermeister Sven Schulze und die Bürgermeister Ralph Burghart, Michael Stötzer und Miko Runkel die diesjährigen Spenden für die Sternsinger an Diakon Michael Fox (Mitte) der Katholischen Pfarrei Heilige Mutter Teresa in Chemnitz übergeben.

Aufgrund der Corona-Pandemie brachten am 6. Januar nur drei Sternsinger den Segen »Christus Mansionem Benedicat – Gott segne dieses Haus« über dem Rathaus an.

Die Mitarbeiter:innen der Stadt Chemnitz hatten anschließend einen Monat Gelegenheit, Spenden für die diesjährige Aktion »Kinder halt geben in der Ukraine und weltweit« zu sammeln.

Foto: Anne Gottschalk



Cafeteria der Mensa wird saniert

Nach rund 20 Jahren Betrieb erfährt die Cafeteria der Mensa Reichenhainer Straße in Chemnitz eine umfangreiche Sanierung. Mit den Bauarbeiten, welche eine Flächenerweiterung, die Umgestaltung des Angebots- und der Aufenthaltsbereiche sowie zusätzliche Außensitzbereiche vorsehen, wurde jetzt begonnen. Nach Abschluss aller Arbeiten ist die Wiedereröffnung der Cafeteria im Oktober 2021 geplant. Dann zeigt sie sich in neuer Optik mit Elementen aus Holz und industriellem Lampendesign. Das Herzstück wird die modernisierte und erweiterte Angebotsstrecke mit einem vielfältigen und frischen Ganztagsangebot bilden. Mit 190 Sitzplätzen und dem einen oder anderen künstlerischen Gestaltungshighlight steht die Cafeteria den Studierenden, Lehrenden und Gästen der TU Chemnitz dann wieder als gemütlicher Treffpunkt auf dem Campus offen.

Carlowitz Congresscenter: Gestaltungskünstler werden vorgestellt

Heute: Peter Kalfels

Das neue Carlowitz Congresscenter Chemnitz möchte nicht nur durch ein nachhaltiges Kongresskonzept punkten, sondern seine Gäste auch durch Kunst nachhaltig inspirieren. Die Räume des Congresscenters tragen lateinische Namen aus der Natur oder von Elementen von AQUA (Wasser) bis Ventus (Wind). Sie zählen auf das architektonische Hauptthema der Innenarchitektur ein: Metamorphose – Atmosphäre Natur.

Für die Räume wurden kreative Gestaltungen der Wände, passend zu den jeweiligen Raumnamen, gesucht. Aus einer Ausschreibung für Kunstschaaffende und Künstler wählte eine Jury fünf Künstler aus, die sich an der Ausgestaltung beteiligten, darunter:

Peter Kalfels (Chemnitz), Janina Kracht (Dresden), Katja Lang (Berlin), Michal Schmidt (Erfurt) und René Seifert (Plauen/Berlin).

Die einzelnen Künstler werden in den kommenden Wochen vorgestellt. Den Auftakt macht der Chemnitzer Künstler Peter Kalfels, mit dem die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH über sein Projekt im Raum RADIX sprach.

Lieber Herr Kalfels, was hat Sie an der Aufgabe gereizt?

Als Chemnitzer Künstler war es für mich ein sehr spannendes Projekt, meine künstlerische Handschrift auch im neuen Congresscenter zu verewigen. In meiner Familie gibt



Der Künstler Peter Kalfels gestaltete die Wand im Raum RADIX im neuen Carlowitz Congresscenter. Die Innenarchitektur des neuen Zentrums für Wissen und Gewissen stand unter dem Grundthema »Nachhaltigkeit«. Es wurde Ende 2020 eröffnet.

Fotos: Peter Kalfels@privat; Steffen Spitzner

es auch eine besondere Verbindung zu dem Gebäudekomplex, denn mein Schwiegervater Siegfried Krieger hat im damaligen Architekten-Team beim Bau der Stadthalle Chemnitz mitgewirkt. Ich war deshalb sehr erfreut, an diesem Wettbewerb teilnehmen zu dürfen.

Sie haben die Wand im Raum RADIX gestaltet. Welche Idee steckt hinter Ihrem Kunstwerk bzw. wie haben Sie es umgesetzt?

Für den Wettbewerb habe ich Vorschläge für die drei Tagungsräume im Erdgeschoss eingereicht. Letztlich ist die Auswahl auf die Gestal-



tung des Raumes RADIX gefallen, welche auch mein persönlicher Favorit war. Hier galt es, die Wandfläche zu gestalten, welche die Lüftungs- und Versorgungskanäle verdeckt.

Der Untergrund sind Lochbleche aus Aluminium. Das war auch die besondere Herausforderung für mich, denn auf solch einem Untergrund arbeite ich für gewöhnlich nicht. Das Werk besteht insgesamt aus sieben Lochblechen.

Für mich war es extrem spannend, wie Farben in dieser Form und Darstellung wirken. Die Fernwirkung ist wichtig und unheimlich schwer zu erzielen. Beim Motiv wollte ich

nichts Abstraktes oder Willkürliches gestalten. RADIX bezeichnet im Lateinischen die Wurzel und so bin ich bei der klaren Darstellung von Baumwurzeln geblieben.

Gleichzeitig ist es eine schöne Anbindung an den »Versteinerten Wald« im Chemnitzer Museum für Naturkunde. Allerdings sollte meine Handschrift eindeutig erkennbar sein.

Wer mich und meine Malerei kennt, weiß, dass in meinen Werken die Farbe Rot eine dominierende Rolle einnimmt. Im RADIX ist im kreativen Prozess ein vielschichtiges Bild entstanden, welches je nach Einfall des Lichtes in wunderbaren Rottönen und -nuancen leuchtet.

Über Peter Kalfels

Peter Kalfels wurde 1960 in Bremen geboren und studierte Kunst an der Hochschule für Kunst und Musik in Bremen bei Professor Karl Heinrich Greune. 1988 reiste er für einen Studienaufenthalt in die USA. Seit 1985 ist Peter Kalfels Mitglied der Bremer Literaturgruppe.

1992 gründete er den Lichthausverein Bremen mit. Fünf Jahre später zog Peter Kalfels nach Chemnitz um und ist seit 1999 Mitglied des Vereins Kunst für Chemnitz. Peter Kalfels hat in Berlin, Bremen, Chemnitz und München, aber auch in New York, Mulhouse, Tokio, Tel Aviv und Basel ausgestellt.

Carlowitz Congresscenter Chemnitz

Ende 2020 öffnete das Carlowitz Congresscenter – das neue Zentrum für Wissen und Gewissen. Direkt an der Stadthalle Chemnitz im Herzen der Innenstadt gelegen, bietet es ein innovatives Ambiente für den kreativen Austausch und nachhaltige Begegnungen.

Mit dem neuen Congresscenter erweiterte die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH ihr Portfolio um eine weitere Spielstätte. Zum Unternehmen gehören fünf Eventlocations, darunter Stadthalle Chemnitz, Messe Chemnitz, Wasserschloß Klaffenbach, Stadion an der Gellertstraße und das Carlowitz Congresscenter Chemnitz.

Lebensmittel retten und »Fair-Teilen«

Unsere »Macherinnen der Woche« sind Maren Troschke und Kristina Buhl

Die internationale Bewegung foodsharing (dt. Lebensmittel-Teilung) engagiert sich für die Rettung von überproduzierten Lebensmitteln. Die Akteure kommen immer dann zum Einsatz, wenn bei Supermärkten, Bäckern und anderen Einzelhändlern Lebensmittel übrigbleiben und nicht mehr verkauft werden können. »Dabei sind die noch genießbar«, verrät Maren Troschke.

Sie ist eine der Gründer:innen der Initiative in Chemnitz. Gemeinsam mit Kristina Buhl und weiteren Mitstreitern rettet sie Lebensmittel vor der Mülltonne und verteilt diese weiter. Das gehört ganz selbstverständlich zu ihrem Leben. Warum sie sich so dafür engagieren, erzählen sie im Interview.

Seit 2014 gibt es die foodsharing-Initiative in Chemnitz. Wie bist du auf die Idee gekommen, sowas hier zu beginnen?

Maren: Ich bin im Internet darauf aufmerksam geworden. Die Initiative entstand 2012 in Berlin. Um ehrlich zu sein, habe ich mir darüber wenig Gedanken gemacht. Ich bin schon seit vielen Jahren Foodsaver (dt. Lebensmittelretter). Und das hat in Chemnitz noch gefehlt, in einer Stadt mit vielen Menschen und genug Supermärkten, die Lebensmittel wegschmeißen.

Wie lief die Umsetzung an?

Maren: Ich habe mich auf der Homepage www.foodsharing.de angemeldet und Kontakt zu weiteren Chemnitzern aufgenommen, die sich ebenfalls zu Foodsavern zählen. Nach einem ersten Treffen hat es dann noch gedauert, bis wir loslegen konnten. Es waren einfach noch zu wenige Unterstützer. Mittlerweile sind fast 300 Menschen aus Chemnitz und Umgebung auf der Internetseite angemeldet.

Wie kann man sich beteiligen?

Kristina: Die foodsharing-Initiative aktiv unterstützen, kann man über die besagte Internetseite, indem man sich dort anmeldet. Die Teilnahme ist komplett kostenfrei. Wir sind fünf Botschafter in Chemnitz, mit denen man in Kontakt treten kann, Probeabholungen vereinbart und die Regeln erklärt bekommt.

Die Foodsaver holen regelmäßig Lebensmittel in Supermärkten und Betrieben ab, die mit ihnen zusammen arbeiten, und verteilen es unter den Menschen, die sich auch als Lebensmittelretter verstehen.

Wie viele Betriebe kooperieren mit euch?

Maren: Aktuell bekommen wir Lebensmittel von elf Betrieben in der Stadt. Kristina: Interessenten können sich natürlich jederzeit gern bei uns melden und wir führen dann Kooperationsgespräche. Das können



Kristina Buhl bestückt eine alte Telefonzelle, den Fair-Teiler an der Peterstraße auf dem Sonnenberg, mit Lebensmitteln.
Foto: Sven Gleisberg

auch Restaurants, Kantinen oder Bäckereien sein.

Einige Lebensmittelläden geben nach eigener Aussage keine Lebensmittel heraus, weil ihnen die Rechtslage von gespendetem Essen unklar ist.

Maren: Sie haben Bedenken, dass sie mit dem Finanzamt Probleme bekommen, weil sie Lebensmittel kostenfrei rausgeben. Aber wir können als Verein Spendenquittungen ausstellen, so dass die Bedenken aus meiner Sicht unbegründet sind.

Kristina: Die foodsharing-Initiative hat mittlerweile Regeln, an die man sich halten muss, damit es nicht zu Problemen kommt. Bei einem Kooperationsgespräch mit dem jeweiligen Betrieb klären wir alles ab.

Neben der direkten Verteilung von Lebensmitteln durch die Foodsaver an Gleichgesinnte, gibt es in Chemnitz auch sechs sogenannte Fair-Teiler (fair = gerecht). Das sind Orte, an denen von den Foodsavern ein Regal oder auch ein Kühlschrank oder sogar eine alte Telefonzelle aufgestellt wurden, um von Privatpersonen dort Lebensmittel zum Mitnehmen anzubieten.

Wo befinden sich die Fair-Teiler?

Maren: An der Peterstraße auf dem Sonnenberg, an der Dresdner Straße Nähe Technisches Rathaus, am Alternativen Jugendzentrum (AJZ), in der Nähe der Universität auf der Vetersstraße 52, am DOMIZIL auf der Leipziger Straße und an der Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH Dock 28 auf der Faleska-Meinig-Straße. Wobei der letztgenannte aktuell

nicht mit Lebensmitteln befüllt werden kann.

Sind weitere Fair-Teiler geplant?

Kristina: Wir wachsen stetig. Wenn mehr Fair-Teiler benötigt werden, dann ziehen wir weitere Stellen in Betracht. Wichtig ist, dass die dann auch betreut werden können. So muss regelmäßig geschaut werden, dass sie beispielsweise sauber sind und keine schlecht gewordenen Lebensmittel drin liegen.

Wie werden sie bestückt?

Kristina: Die kann jeder bestücken, mit den Lebensmitteln, die er nicht benötigt.

Bananen mit braunen Stellen, Backwaren vom Vortag, Joghurt mit knapp überschrittenem Haltbarkeitsdatum oder in einer Tüte mit Äpfeln befindet sich ein angefaultes Exemplar. All das und noch viel mehr landet in der Tonne. Ein Unding für die Foodsaver. »Foodsharing ist eine Haltung, die dazu führt, dass man Lebensmittel wieder anfängt, wertzuschätzen«, erklärt Kristina Buhl. Aus ökologischer Sicht ist dieses Handeln vorbildlich. Alle Lebensmittel verbrauchen für Anbau, Produktion oder Transport wertvolle Ressourcen. Diese sollen auch genutzt werden, um damit die Umwelt zu schonen und gleichzeitig Müll zu reduzieren.

Was kann alles in die Fair-Teiler gelegt werden?

Maren: Hauptsächlich sind die Fair-Teiler für Lebensmittel da. Und man kann alles hineinlegen, was ein MHD (Mindesthaltbarkeitsdatum)

hat. Die Produkte können natürlich auch über dem MHD liegen. Sie müssen aber noch genießbar sein. Rohes Fleisch und Roheiprodukte sollen nicht in die Fair-Teiler gelegt werden.

Wie stellt man selber fest, wann es genießbar ist oder nicht? Habt ihr Tipps für alle, die sich da unsicher sind?

Maren: Einfach seinen Sinnen vertrauen. Kristina: Das wollte ich auch raten. Maren: Man sollte kein Essen in die Fair-Teiler geben, das man selber nicht mehr zu sich nehmen würde. Aber übervorsichtig muss man auch nicht sein. Beispielsweise beim Obst und Gemüse: das wäscht man ab oder kocht es.

Wie ist die Resonanz der Chemnitzer auf die foodsharing-Initiative?

Kristina: Gerade ältere Menschen finden das super, dass Lebensmittel wieder mehr wertgeschätzt werden. Und die Fair-Teiler werden sehr gut angenommen. Wir haben eher das Problem, dass Menschen sich melden und meinen, es ist immer leer. Maren: Gerade über Weihnachten, als die Tafel Chemnitz e. V. nicht geöffnet hatte.

Wobei ihr keine Konkurrenz zu Tafel seid?

Maren: Nein. Die Tafel holt nur Lebensmittel vor dem MHD ab. Wir würden gern die nicht benötigten Lebensmittel von der Tafel abholen. Aber das kam bis jetzt nicht zu Stande.

Kristina: Es ist wichtig, noch einmal zu erwähnen, dass Foodsharing

nicht nur für Bedürftige ist. Es geht darum, dass Lebensmittel nicht in der Mülltonne landen.

Ist die Hygienebeachtung in Zeiten der Corona-Pandemie schwieriger geworden?

Maren: Weniger die Hygiene, aber die Abstandregeln bei der Abholung der Lebensmittel bereiten doch Probleme. Wir dürfen nur zu zweit bzw. allein die Lebensmittel abholen. Teilweise war für uns zu viel zum Transportieren.

Kristina: Diese Regeln wurden nun für das foodsharing aufgeweicht. Wir retten Lebensmittel und im Supermarkt sind bekanntlich auch mehr Menschen. Was wir machen: Abstand halten, Maske und Handschuhe tragen.

Maren: Und das Putzen der Fair-Teiler ist ein wichtiger Punkt. Einmal pro Woche sollte das gemacht werden. Wenigstens hineinschauen, ob alles in Ordnung ist und durchwischen. Es wäre schön, wenn sich mehr helfende Hände daran beteiligen.

Kristina: Wir machen das alles im Ehrenamt und alleine ist es schwierig zu bewältigen. Aber wir haben Verantwortung für die Fair-Teiler und kontrollieren des Öfteren.

Wie viel Zeit bedarf dieses Ehrenamt?

Maren: Je nachdem wie viel Zeit man opfert.

Kristina: Maren und ich sind zwei von fünf Botschaftern in der Stadt. Neben den Kooperationsgesprächen mit den interessierten Betrieben machen wir die Öffentlichkeitsarbeit. Und dementsprechend geht das schon ein bisschen Zeit drauf. Aber in Stunden kann man das nicht sagen.

Wie viele Leute betreiben aktiv foodsharing in der Stadt?

Kristina: Über www.foodsharing.de sind ca. 340 Menschen angemeldet. Davon sind um die 60 ganz stark aktiv. Aber wie viele Menschen die Fair-Teiler in Anspruch nehmen, können wir nicht sagen.

Habt ihr mit der foodsharing-Initiative noch Ziele in Chemnitz?

Kristina: Unser oberstes Ziel ist, dass keine Lebensmittel weggeworfen werden. Und dafür braucht es ein bisschen mehr als nur Fair-Teiler aufzustellen. Deutschlandweit gibt es schon foodsharing-Städte. Das bedeutet, dass sie von der öffentlichen Hand unterstützt werden, mit dem Ziel, gemeinsam gegen die Lebensmittelverschwendung anzukämpfen und es nicht ausschließlich den Bürgern zu überlassen. Das würden wir uns wünschen.

Maren: Wichtig ist auch, dass das Thema in die Bildung integriert wird, mit Gesprächen an Schulen oder mit Infoständen auf der Straße, um die Menschen aufzuklären.

Kristina: Aber dafür benötigen wir Unterstützung. Wir sind noch nicht so sichtbar, wie wir uns das wünschen.

Die Menschen müssen wissen, dass es die foodsharing-Initiative gibt. ■

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –Donnerstag, den 04.03.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|---|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – vom 03.12.2020 | <ol style="list-style-type: none"> 4. Informationsvorlagen an den Sozialausschuss
Sozialberichterstattung der Jahre 2018 und 2019 des Sozialamtes, des Jugendamtes und des Gesundheitsamtes
Vorlage: I-038/2020
Einreicher: Dezernat 5 / Ämter 50, 51, 53 5. Verschiedenes 5.1. Mündliche Informationen | <ol style="list-style-type: none"> der Verwaltung 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder 6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich – |
|---|--|--|

Ralph Burghart //
Bürgermeister**Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –**Mittwoch, den 03.03.2021, 16:30 Uhr, Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof,
Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung | <ol style="list-style-type: none"> 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich – vom 11.11.2020 4. Allgemeine Informationen 5. Verschiedenes 6. Bestimmung von zwei | <ol style="list-style-type: none"> Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich – |
|--|---|---|

Dr. Heidi Becherer //
Vorsitzende des
Seniorenbeirates**Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –**Dienstag, den 02.03.2021, 17:30 Uhr, Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof,
Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwen- | <ol style="list-style-type: none"> dungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – vom 10.11.2020 4. Öffentlichkeitsarbeit des Migrationsbeirates 5. Allgemeine Informationen 6. Verschiedenes 7. Bestimmung von zwei | <ol style="list-style-type: none"> Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – |
|--|---|---|

Montero Pérez //
Vorsitzender des
Migrationsbeirates**Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz****Lieferung Eisschnelllaufbande – Prallschutzwand****Vergabenummer: 10/52/21/003**

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: offenes Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag zur Lieferung von technischen und medizinischen Gasen für die Stadt Chemnitz**Los 1 Brenngas / Propangas für****Ämter / Einrichtungen****Los 2 Technische / medizinische****Gase für Ämter/Einrichtungen****Los 3 Medizinischer Sauerstoff für die Feuerwehr****Los 4 Chlorgas für die Bäder****Vergabenummer: 10/10/21/020**

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliches Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –Mit dieser Bekanntgabe wird die Bekanntgabe vom 12.02.2021
gegenstandslos.Dienstag, den 23.02.2021, 16:30 Uhr, Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 26.01.2021 4. Beschlussvorlage an den Stadtrat
1. Satzung zur Änderung der Satzung des Jugendamtes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-023/2021
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51 5. Informationsvorlagen an den Stadtrat 5.1. Aufnahme von minderjährigen Geflüchteten aus Grie- | <ol style="list-style-type: none"> chenland in Chemnitz 2021
Vorlage: I-012/2021
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51 5.2. gemeinsamer Tätigkeitsbericht der Beauftragten des Dezernates 5 – Legislatur 2014 – 2019
Vorlage: I-015/2021
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50/ Amt 51 6. Verschiedenes 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder 7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – |
|--|--|

Sven Schulze //
Oberbürgermeister**Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich –**Dienstag, den 02.03.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal
des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – vom 08.09.2020, 29.09.2020 und 10.11.2020 4. Beschlussvorlage an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität
Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21/03 „Bornaer Straße / An der Schmiede“
Vorlage: B-041/2021 | <ol style="list-style-type: none"> Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 5. Informationsvorlage an den Stadtrat
Umsetzung Nahverkehrsplan im Bereich Markersdorf, Omnibuslinie 53
Vorlage: I-018/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66 6. Verschiedenes 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder 7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich – |
|--|--|

Michael Stötzer //
Bürgermeister**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen**

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:

<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de><http://www.eVergabe.de> und<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang

gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfü-gung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067, Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr



Sie wollen sich politisch engagieren? Sich einbringen? Am Geschehen von Chemnitz teilhaben und wissen was los ist? Dann bewerben Sie sich jetzt als sachkundige Einwohnerin/sachkundiger Einwohner zur kommunalpolitischen Mitwirkung für die Wahlperiode 2019 – 2024 als ein ständiges Mitglied für den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit und/oder für den Kleingartenbeirat gemäß § 8 Abs. 1 und 4 bzw. § 11 Abs. 2 und 4 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz.

Sachkunde bedeutet den Besitz von Fachwissen und Sachverstand auf einem bestimmten von der Stadt zu betreuendem Aufgabengebiet.

Ziele der Mitwirkung:

- vorhandenes Potenzial an Sachwissen und -kenntnissen der Einwohnerin/sachkundiger Einwohnerin der Stadt Chemnitz soll für die kommunalpolitische Tätigkeit erschlossen werden
- professionellere Gestaltung des städtischen Willensbildungsprozesses und Erhöhung der Qualität der Entscheidungsfindung

- durch die aktive, regelhafte Beteiligung der Einwohner an den kommunalen Angelegenheiten soll das Demokratieprinzip zum Ausdruck kommen

Rechte und Pflichten:

- Rederecht im Ausschuss, Rede- und Stimmrecht im Beirat
- ehrenamtliche Tätigkeit, d. h. unter anderem Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Ausschuss- bzw. Beiratssitzungen
- Aufwandsentschädigung gemäß Satzung der Stadt Chemnitz über die Entschädigung der Stadtrats-

mitglieder und der sonstigen ehrenamtlich tätigen Bürger

Berufungsverfahren:

- Bewerbungen unter Nutzung des jeweiligen Bewerbungsbogens **bis zum 07.03.2021 an die Geschäftsstelle des Stadtrates, 09111 Chemnitz, Markt 1, Zimmer 125**
- Bewerbungsbögen können aus dem Internet unter <https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/rathaus/ausschreibungen/index.html> heruntergeladen werden oder über die Geschäftsstelle des Stadtrates

(Tel.: 488-1541, geschaeftsstelle.stadtrat@stadt-chemnitz.de) zum Versand per Post angefordert werden.

- Bewerbungen werden in der Verwaltung unter Einbeziehung der Fraktionen geprüft:
 - Bewerberin/Bewerber muss Einwohnerin/Einwohner gemäß § 10 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von Chemnitz sein, aber nicht zwingend Bürgerin/Bürger nach § 15 SächsGemO
 - Bewerberin/Bewerber darf keine Bedienstete/kein Bediensteter der Stadtverwaltung sein

- Fertigung einer Beschlussvorlage für den Stadtrat durch die Verwaltung
- Vorberatung im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit bzw. im Kleingartenbeirat (ggf. mit Vorstellung der Bewerberin/des Bewerbers)
- Berufung per Wahl durch den Stadtrat

Für Rückfragen stehen Ihnen gern Frau Neumann, Tel. 488-1556 oder Herr Hippmann, Tel. 488-1549 E-Mail: geschaeftsstelle.stadtrat@stadt-chemnitz.de, zur Verfügung.